

Bibliotheken in [die] Zukunft führen. Aktuelle Herausforderungen für das Bibliotheks- management und die Managementkommission – die Managementkommission im Dialog.

Bericht vom Bibliothekskongress 2016 in Leipzig

Wenn sich eine Kommission neu konstituiert,¹ dann stellt sich unweigerlich die Frage nach inhaltlichen Schwerpunkten und Formaten. Mit Blick darauf, dass eine Kommission als Dienstleisterin für die berufliche Praxis agieren sollte, stellt sich aber auch die Frage nach den Erwartungen und Anforderungen der beruflichen Praxis an die Kommissionsarbeit.

Genau an diesem Punkt setzten die Überlegungen der Managementkommission von dbv und VDB zur Planung ihrer neuen Amtszeit an. Der Rahmen war dabei klar, wenn auch sehr weit gesetzt: „Die Managementkommission verfolgt das Ziel, neue Entwicklungen in der Managementdiskussion aufzugreifen und für die bibliothekarische Berufsöffentlichkeit aufzubereiten.“² Was das genau heißen soll, wollte die Kommission nicht nur aus interner Sicht festlegen, sondern mit Kolleginnen und Kollegen offen diskutieren.

Der Branchentreffpunkt „Bibliothekskongress“ bot sich an, um einen Dialog zu starten. Für diesen Dialog mit der Praxis wurde ein Format gewählt, das für den Bibliothekskongress noch recht ungewöhnlich ist, das aber bei den Teilnehmenden auf breite Zustimmung stieß.

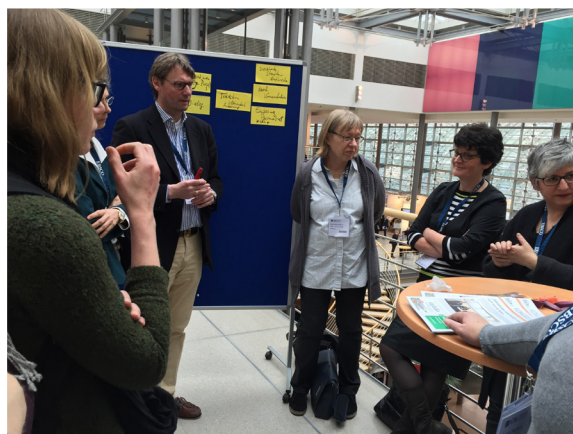


Abb. 1: Workshop der Managementkommission. Foto: Gemeinsame Managementkommission

In knappen Impulsvorträgen im Sinn von „Ignite Talks“ nahmen Klaus-Peter Böttger (Direktor der Stadtbibliothek Essen), Christine Brunner (Direktorin der Stadtbibliothek Stuttgart), Dr. Kerstin Helmkamp (Abteilungsleiterin Benutzung der SUB Göttingen), Maria Elisabeth Müller (Direktorin der SuUB Bremen) und Elisabeth Sträter (Direktorin der Stadtbibliothek Nürnberg) die Themenkreise Führung, Personalmanagement, Change Management und Qualitätsmanagement in den Blick und beleuchteten die jeweilige Relevanz aus ihrer beruflichen (Führungs-)Praxis.

1 Vgl. Bibliotheken in die Zukunft führen. Die neu besetzte Managementkommission für die Periode 2015/2018 hat ihre Arbeit aufgenommen. In: *o-bib* 2, Nr. 4 (2015), 335-337, <http://dx.doi.org/10.5282/o-bib/2015H4S330-337>.

2 Ebd., 335.

In pointierten Stellungnahmen skizzierten sie Herausforderungen und Lösungsansätze, die sie für das Bibliotheksmanagement sehen.

Diese Inputs waren im weiteren Verlauf der Veranstaltung die Kristallisationspunkte, um in sehr intensiven und lebendigen Diskussionsrunden mit jeweils einer Referentin oder einem Referenten und mit Fachkolleg/inn/en ins Gespräch zu kommen. Moderiert von den Mitgliedern der Managementkommission, wurden die Themen vertieft und zugleich wurde herausgearbeitet, welche Aspekte für die Fachwelt aktuell von besonderer Relevanz sind und demzufolge in den kommenden drei Jahren im Mittelpunkt der Kommissionsarbeit stehen sollten.



Abb. 2: Workshop der Managementkommission. Foto: Gemeinsame Managementkommission

Der große Zuspruch und das Interesse der Fachwelt an den präsentierten Themen, am offenen, dialogorientierten Format und der Möglichkeit, Impulse für die Kommissionsarbeit zu geben, erforderte aber auch Improvisationsbereitschaft und Flexibilität von allen Beteiligten. Der viel zu kleine Veranstaltungsraum wurde daher kurzerhand verlassen, und Diskussionsrunden trafen sich in Fluren und im offenen Foyer des Kongresszentrums. Die unerwartet große Menge an Ideen, Anforderungen und Wünschen aus der Berufspraxis für die Arbeit der Kommission wurden im Nachgang von der Kommission aufgearbeitet

und ist auf der Website der Kommission sowie im Kommissionsblog dokumentiert.³ Dort besteht auch die Möglichkeit, sich mit weiteren Ideen und Kommentaren zu beteiligen.

An dieser Stelle sollen zentrale Ergebnisse aus der Diskussion überblicksartig zusammengefasst werden, die die Anforderungen und Wünsche an die Managementkommission beleuchten.

Anregungen und Diskussionen zu den Schwerpunktthemen

Thema Führung und Personalmanagement

- Thema Coaching (für Führungskräfte und Mitarbeitende) deutlicher in den Fokus rücken
- Kollegiale Beratung als Instrument berücksichtigen, dessen Potenzial noch nicht ausgeschöpft ist
- Einbezug des Themas „Wandel des Berufsbilds“ in die Führungskräfte-debatte

³ URL der Kommission: <http://www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/kommissionen/management.html>, der Dokumentation: http://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/Kommissionen/Kom_Management/Tagungen/2016_05_26_Dokumentation_MK_Bibliothekskongress.pdf, zuletzt geprüft am 04.06.2016, und des Kommissionsblogs: <http://www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/kommissionen/management/kommissionsblog>.

- Platzierung des Themas „Führung“ bei den Direktorinnen und Direktoren der Universitätsbibliotheken etwa im Rahmen der Sektions- oder Beiratstreffen usw.

Thema Change Management

- Bedarf an grundlegenden Informationen über Gesetzmäßigkeiten, die regelmäßig in Veränderungsprozessen auftreten berücksichtigen. Dies gilt v.a. für Nachwuchsführungskräfte und Führungskräfte in der mittleren Führungsebene.

Thema Qualitätsmanagement

- Aufzeigen der Chancen, die ganzheitliche Qualitätsmanagementansätze bieten
- Qualifizierungsangebote zu Managementinstrumenten auch für kleinere und mittlere Bibliotheken

Anregungen und Diskussionen zu Veranstaltungsformaten

- Möglichkeiten zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch und zum Lernen von anderen (durch Plattformen, Netzwerke, persönliche Treffen) fördern
- Weiterhin klassische Fortbildungsveranstaltungen (input-orientiert, ergänzt mit Austausch-elementen) anbieten; Zeitrahmen: 1- max. 2-tägig
- Fortbildungsangebote mit einem hohen input-orientierten Anteil anbieten und diese ergänzen mit Austauschelementen
- Fortbildungen können mehrere Bausteine (Follow-ups) umfassen und sich zu kollegialen Austauschforen entwickeln. Hier wäre dann Moderations- und Organisationsbedarf gegeben
- Unterschiedliche Zielgruppen (Direktionen / Leitungen – mittlere Führungsebene / Teamleitungen) sollten jeweils separat gesprochen werden
- Bisläng fehlen Erfahrungen mit Online-Formaten für Fortbildungen, Interesse einer Erprobung besteht
- Bisläng fehlen Erfahrungen mit Ansätzen wie Micro-Learning, Interesse einer Erprobung besteht.

Anregungen und Diskussionen zur Zusammenarbeit mit der Kommission

- Wunsch, im Dialog mit der Managementkommission zu bleiben
- Das Workshop-Format in der in Leipzig erprobten Form sollte weitgeführt werden
- Managementkommission wird als stark auf WBs und allenfalls große ÖBs ausgerichtet wahrgenommen

Den häufig geäußerten Wunsch, das dialogorientierte Format weiterzuführen und auszubauen, wird die Managementkommission aufgreifen und die begonnene Diskussion im Kommissionsblog sowie den nächsten Veranstaltungen der Kommission fortsetzen.

Cornelia Vonhof, Mitglied der Gemeinsamen Managementkommission von VDB und dbv

Zitierfähiger Link (DOI): <http://dx.doi.org/10.5282/o-bib/2016H2S103-105>